Text: Stephanie Purna Erkens

Der Ursprung aller Kreativität ist die Intuition

Als ich mich Ende der 80er Jahre von meiner beruflichen Karriere als PR-Managerin verabschiedete, folgte ich einer inneren Stimme. Obschon ich äußerlich erfolgreich war und mir die Kommunikationsarbeit offensichtlich als eine Gabe in die Wiege gelegt worden war, fehlte mir etwas. Ich konnte mich nicht konzentrieren, ich fand keine Mitte. Ich litt. Ich kündigte. Eine Beziehungskrise besiegelte mein Schicksal. Dies führte mich nach Indien - im Rajneesh-Ashram begann ein neues Leben. Hier probierte ich mich in den verschiedensten Formen der Körperarbeit und Energie-Heilung aus, ich liebte die Herz- und Tanz-Meditationen, ich sang aus tiefstem Herzen. All die Bereiche, wo ich nicht sprechen musste, zogen mich magnetisch an. Der Name „Ma Dhyan Purna“, den ich von meinem spirituellen Meister Osho erhielt, heißt übersetzt „Meditation und Totalität“. Ein ungewöhnlicher Name - was sollte mir damit gesagt werden?

Es hat einige Jahre gedauert, bis die Botschaft in mein Bewusstsein gelangte: Ich sollte das Hören lernen – was mir der schnelle Zwillings-Geist, der immer drei Schritte voraus denkt, nicht leicht macht. Über verschiedene spirituelle Wege und Meditationspraxis fand ich heraus, dass Töne und Klänge die Wahrnehmung schärfen. Über die Musik in einen erweiterten Zustand zu gelangen kann zutiefst beglückend und inspirierend sein. Das Herz öffnet sich für den Reich-

tum unserer Kulturen. Dieses Wissen um die heilende Kraft der Klänge und Rhythmen existierte schon bei den alten Völkern, Heilern und Schamanen, die die Ganzheit der Menschen nicht vergessen haben.

Als ich nach einigen Jahren Pause zurück in München wieder in einer PR-Agentur landete, fühlte ich mich noch gar nicht wieder bereit für das viele Sprechen. Und das Leiden kam zurück. Diesmal empfand ich es sogar noch stärker – wie es immer zu sein scheint, wenn Dinge ins Bewusstsein treten und sich – scheinbar - im Äußeren nicht verändern wollen.

„Es war bemerkenswert für mich zu erfahren, dass der Name „Klang der Stille“ für die Journalistin unmittelbar esoterisch klang und wie negativ der Begriff der Esoterik belegt war.“

Es zog mich abermals fort, diesmal nach Costa Rica. Im Urwald praktizierte ich Stille in der Natur - was für ein Geschenk, über Tage nicht sprechen zu müssen. Ich verordnete mir Stille-Retreats als Medizin. Und was mir in dieser Zeit bewusst begegnete, war die Musik. Mir fiel auf, dass Musiker ein feines Gehör haben und dass mich die Musik das Lauschen lehrte. Ich begann indische Flöte zu spielen – viele Stunden saß ich allein im Wald und versuchte, der indischen Flöte Töne zu entlocken. Und wenn ich auch keine Flötistin wurde, so lehrte mich die Flöte, wie später noch viele andere Instrumente, das konzentrierte Zu-Hören.

Die Musik brachte mich zurück

Das Schicksal führte mich 2003 in ein kleines Konzert mit der Sufi-Band AHURA in einem Restaurant in Laufen bei Bad Reichenhall. Schon nach den ersten fünf Minuten saß ich still und mit geschlossenen Augen bis zum letzten Ton. Die Klänge hatten mich tief ergriffen, und ich wollte sie mit vielen Freunden und Bekannten auch in München teilen. Wiederum folgte ich meiner Intuition: Ich organisierte mein erstes Konzert in München in der wunderschönen Allerheiligen Hofkirche der Residenz, die just in dieser Zeit ihre Pforten wieder geöffnet hatte. Das Konzert sollte den Grundstein für „Klang der Stille“ legen. Musik fühlen, erfahren und sich dabei entspannen – diese Herzensbotschaft wollte ich verbreiten.

Ich erinnere mich noch gut an den Moment, als ich nach längerer Auszeit wieder einmal zum Telefon griff, um eine Redaktion anzurufen. Diesmal war es bei der Münchner Kulturredaktion der Süddeutschen Zeitung. Meine Intention war, „Klang der Stille“ in die Öffentlichkeit einzuführen und mein erstes Konzertevent mit der Sufiband AHURA in München anzukündigen. Allein der Name „Klang der Stille“ brachte die Ohren der Journalistin zum Glühen: „In der SZ werden Sie keine Unterstützung für esoterische Themen finden.“ Es war bemerkenswert für mich zu erfahren, dass der Name „Klang der Stille“ für die Journalistin unmittelbar esoterisch klang und wie negativ der Begriff der Esoterik belegt war. Für mich symbolisiert der Begriff „Klang der Stille“ viel mehr die Kunst des Lauschens, das Hören und Wahrnehmen von Tönen und Klängen und wie ich diese erfahre. An Esoterik hatte ich gar nicht gedacht und war überrascht über die Reaktion. Und ich spürte, in diesem Moment hatte ich die Wahl, mich von der Journalistin ablehnen zu lassen, beleidigt und empört aufzulegen, oder aber einen Schritt weiterzugehen. Ich fragte sie, wie sie denn auf Esoterik komme. Und ich hörte ihr aufmerksam zu. Dann fragte ich sie freundlich, ob sie denn meine Wahrnehmung auch hören wolle. So entwickelte sich ein herzliches Gespräch. Am Ende lud sie mich tatsächlich ein, ihr meine Informationen zu

senden, weiterhin ohne Gewähr, dass etwas veröffentlicht würde. Dennoch spürte ich eine Öffnung, und ich bedankte mich. Seither werden meine Events öfter in der Süddeutschen Zeitung erwähnt, manchmal schreiben sie gar nette kleine Artikel über meine Projekte, und ich bin jedes Mal aufs Neue berührt und erfreut über diese Entwicklung.

Der inneren Wahrnehmung folgen

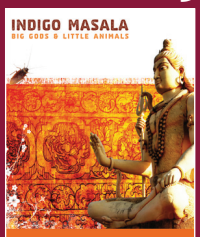
So wie sich jeder Musiker vor einem Konzert einstimmt, stimme auch ich mich vor jedem Gespräch mit der Presse oder sonstigen Kooperationspartnern ein. Immer weniger wichtig erscheinen mir dabei die ein- und ausfließenden Worte als die Herzensintention. Manchmal braucht es eine Weile, bis sich der passende Moment für das Gespräch einstellt. Die Existenz lehrt mich das Warten, die Geduld, das Hören und Vertrauen auf den passenden Moment. Und in dem Moment, in dem ich mich von Herzen beziehen kann, spüre ich, wie es fließt, so wie in dem Gespräch mit der SZ-Redakteurin. Plötzlich scheint alles möglich, es bedarf keiner besonderen Überzeugungskraft - in diesem entspannten Raum der Verbundenheit öffnet sich die Türe zum anderen wie von selbst.

Public Relations macht mir heute mehr Spaß denn je. Inzwischen veranstalte ich nicht nur Musikevents, sondern biete auch Kurse an, in denen ich andere darin unterstütze, ihre Herzensprojekte in die Öffentlichkeit zu bringen. Manche können ihre Vision nicht hören, andere können sie nicht formulieren, wiederum andere können sie nicht nach außen bringen oder verkaufen. In interaktiven Gruppen vermittle ich den TeilnehmerInnen die hohe Kunst der Kommunikation, die damit beginnt, eine Vision aus dem Inneren erscheinen und eine Form finden zu lassen. Dabei unterstütze sie, ihre Wahrnehmung zu schärfen und dieser zu folgen. ▲

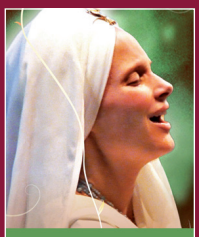
[Stephanie Purna Erkens]

PR- Coach & Eventmanagerin, ✆089-62 23 26 12,
www.klangderstille.com

Klang der Stille - Konzert-Highlights Herbst/Winter 2009



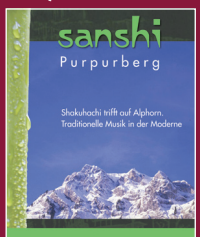
Mittwoch 16. September 09
Acoustic Asian World Fusion
Indigo Masala
mit Live Kathak Dance
Club Ampere Muffatwerk
Zellstr. 4 • München
Beginn: 20.00 Uhr
VVK 23,50 €
Karten an allen bekannten VVK-Stellen



Sonntag 27. September 09
Sacred Chant Concert
Snatam Kaur
& Spirit Voyage Ensemble
Bürgersaal Haar
Kirchenplatz 1
Haar/München
Beginn: 19.00 Uhr
VVK 28 €
Karten an allen bekannten VVK-Stellen

Freitag 16. Oktober 09
Vokalartist
Christian Zehnder (Stimmhorn) & Kraah
Theater LEO 17
Leopoldstr. 17
München
Beginn: 20.00 Uhr
VVK 25 €
Karten an allen bekannten VVK-Stellen

Donnerstag 05. November 09
Spirit of Compassion
Dechen Shak Dagsay
mit Jürg Zurmühle & Thomas Hary Würmli
Gasteig München
Carl-Orff-Saal - Rosenheimerstr. 5
Beginn: 20.00 Uhr
VVK 25 €/30 €
Karten an allen bekannten VVK-Stellen



Donnerstag 12. November 09
Sanshi/ Purpurberg
Alphorn/Shakuhachi mit Balthasar Streiff (Stimmhorn) & Ueli Derendinger
Erlöserkirche
Ungererstr. 13
München
Beginn: 20.00 Uhr
VVK 20 €
Karten an allen bekannten VVK-Stellen

Freitag 04. Dezember 09
„Raum Klang Stimme"
Oberton Live Event
Filmpremiere von Mingxao Hu,
Live Obertongesang Wolfgang Saus & Chor,
Live Klangröhren-installation von Wolfgang Deinert
Theater LEO 17
Leopoldstr. 17
München
Beginn: 20.00 Uhr
VVK 23,50 €
Karten an allen bekannten VVK-Stellen

Klang der Stille
Veranstalter + Info: Klang der Stille · Kultur * Konzerte * Kommunikation · Stephanie P. Erkens • Tel. 089–62232612 · www.klangderstille.com
Sponsored by SILENZIO MUSIC GERMANY · www.SILENZIO.de SILENZIO